

A M T S B L A T T der STADT WIEN

88

Samstag, 3. November 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

- Gemeinderatsausschuß I
- 22. Oktober 1951
- *
- Marktbericht
- *
- Gewerbeanmeldungen
- *
- Konzessionsverleihungen

Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Krones:

Der Neuaufbau der öffentlichen Beleuchtung Wiens

In den letzten Tagen ist in Schwechat in der Wiener Straße die 40.000. elektrische Straßenleuchte Wiens in aller Stille in Betrieb gegangen. Zusammen mit den rund 5000 Gaskandelabern sind derzeit rund 45.000 Lichtstellen über die Fläche von Wien (einschließlich Außengemeinden) verteilt. Wenn man bedenkt, daß einerseits im April 1945 kein Lichtschimmer die Wiener Straßen erhellte und andererseits die bisher größte Anzahl der Lichtstellen in Groß-Wien 54.153 betragen hat, dann vermag man die Leistung der Stadt Wien auf diesem verhältnismäßig kleinen Sektor der Verwaltung erst richtig zu ermessen.

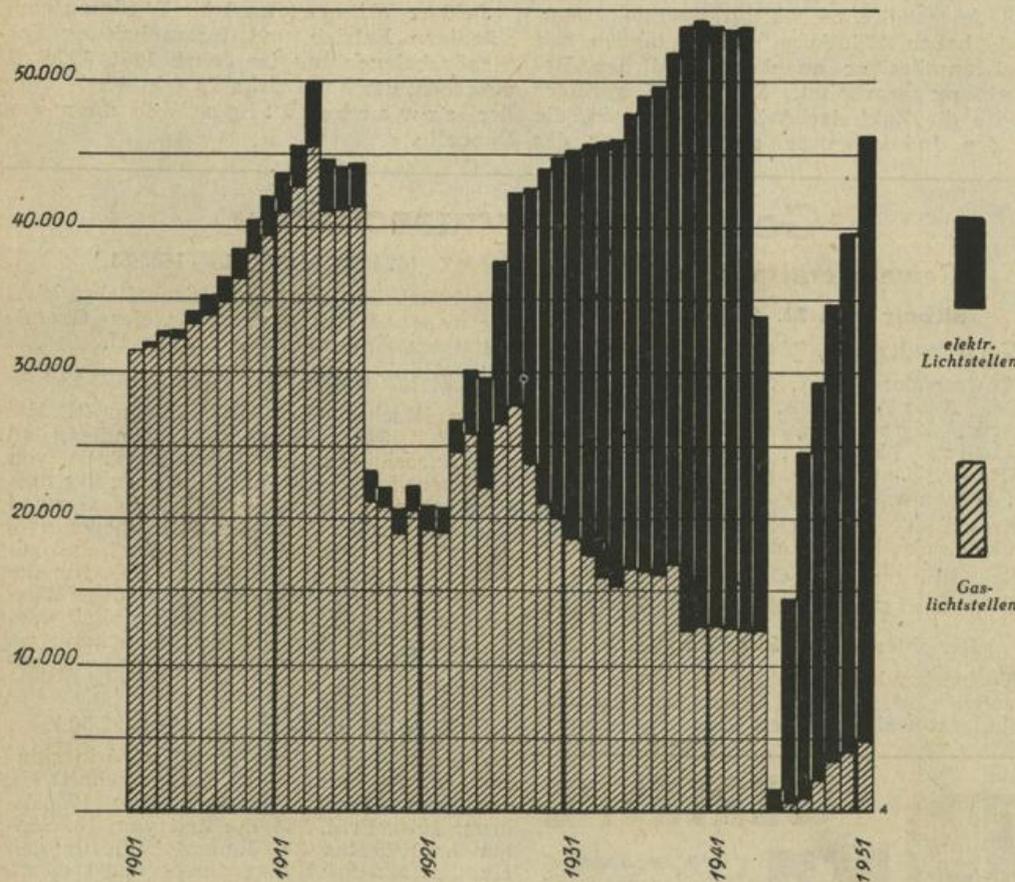
Entwicklung und heutiger Stand

Das Schaubild von der Entwicklung der Straßenbeleuchtung Wiens in den vergangenen 50 Jahren spiegelt nicht nur die Ge-

elektrisches Licht nur seltene Ausnahme geblieben.

Erst von da ab setzt eine stürmische Elektrifizierung der Straßenbeleuch-

Entwicklung der Straßenbeleuchtung Wiens von 1900-1951



schichte der Beleuchtungstechnik, sondern auch die allgemeine Weltgeschichte sehr anschaulich wider.

Im ersten Viertel unseres Jahrhunderts hat fast ausschließlich das Gasglühlicht die Wiener Straßen erhellt. Bis 1925 ist

zung ein, und sie hat ziemlich rasch das Gasglühlicht in die „Ausnahme“ gedrängt. Der zweite Weltkrieg hat ihm den Rest gegeben. Die Zahl von 5000 Gaskandelabern wird kaum noch wesentlich überschritten werden, wengleich sich diese „letzten Mohi-

Hoher Besuch

Auf Einladung von Bürgermeister Jonas hat am 23. Oktober Bundespräsident Dr. h. c. Körner die von der Stadt Wien errichtete Volks- und Hauptschule in der Schöffergasse im 4. Bezirk besichtigt. Außer dem Bürgermeister hatten sich zur Begrüßung des Staatsoberhauptes der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Doktor Zechner, Bezirksvorsteher Stöger, die Leiter der beiden Schulen sowie Vertreter der Elternvereinigungen eingefunden.

Bürgermeister Jonas hob in seiner Begrüßungsansprache die Verdienste hervor, die sich der Bundespräsident noch als Bürgermeister um die Errichtung der ersten großen modernen Schule der Nachkriegsjahre erworben hat.

Im Schulgebäude in der Schöffergasse und auch in den benachbarten Wohnhäusern war man seit den Morgenstunden in Erwartung des lieben Gastes. In dem Augenblick, als der Bundespräsident im Schulhof erschien, ertönte die Glocke zur großen Pause. Alle Fenster waren besetzt und die Kinder winkten freudig dem Bundespräsidenten zu. Wenige Minuten später sah man ihn schon in einer Mädchenklasse der Hauptschule. Dann ging es von Schulzimmer zu Schulzimmer. Im Turnsaal wurde dem Bundespräsidenten Gelegenheit geboten, einen modernen Turnbetrieb kennenzulernen. Mit besonderem Interesse besichtigte er das Musikzimmer und den Physiksaal. Abschließend besuchte er im obersten Stockwerk auch die komplett eingerichteten Werkstätten für den Bastelunterricht. Professor Theiss, nach dessen Entwurf die Schöfferschule erbaut wurde, erklärte dem Bundespräsidenten und den Herren seiner Begleitung eine Reihe baulicher Sehenswürdigkeiten der neuen Schule.

Als Bundespräsident Dr. h. c. Körner in den Mittagsstunden den Rundgang beendet hatte, trug er sich auf Ersuchen des Schulleiters in das Gästebuch ein. Seiner Unterschrift fügte er bei: „Ich bewundere alles!“

kaner“ insbesondere in den wenig verbauten Peripheriegebieten (eine Elektrifizierung ist dort sehr kostspielig) noch so manches Jahr halten werden.

Der erste Weltkrieg hat die Straßenbeleuchtung Wiens — nicht durch Zerstörungen, sondern vor allem wegen Energiemangel — vom Jahre 1917 an auf die Hälfte ihres früheren Ausmaßes herabgedrückt und 7 Jahre hindurch auf diesem tiefen Stand gehalten. Die Lichtstellenzahl von 1914 ist erst nach 1939 (also 21 Jahre nach Kriegsende) wieder erreicht worden.

Eine wesentlich tiefere Zäsur hat der zweite Weltkrieg in die Entwicklung der Straßenbeleuchtung gerissen. Große Teile der Gesamtanlage waren durch direkte Kriegseinwirkungen total zerstört, und vom April bis Oktober 1945 war es in Wien nachts stockfinster. Die einzelnen Jahressäulen nach

1945 in dem Schaubild bezeugen die großen Anstrengungen der Gemeindeverwaltung. Steil und stetig (viel rascher und stetiger als nach dem ersten Weltkrieg, was den hohen Grad der Anstrengung beweist) geht es aufwärts. 6 Jahre nach Kriegsende sind bereits mehr als 83 Prozent der höchsten Lichtstellenzahl, die Wien (samt Außengemeinden) jemals aufzuweisen hatte, erreicht. Noch zwei oder drei Jahre gleicher Anstrengung würde es bedürfen, um dorthin zu kommen, wo wir schon einmal gewesen sind.

Jedenfalls werden am Ende des heurigen Jahres die Bezirke I bis X vollständig und die Bezirke XIV bis XVI ungefähr zur Hälfte ganz- und halbnächtlich, also friedensmäßig, beleuchtet sein. In den übrigen Bezirken ist zunächst nur die ganznächtliche Beleuchtung in Betrieb, die halbnächtliche wird dort erst in den nächsten Jahren im Ausmaß der zur Verfügung stehenden Geldmittel wieder in Betrieb genommen werden können.

In den Außengemeinden

Es mag sein, daß die öffentliche Beleuchtung in den Außengemeinden vor dem Kriege vernachlässigt worden ist. Am Ende des heurigen Jahres werden jedoch in den Außengemeinden 8000 elektrische Lichtstellen in Betrieb sein, während vor der Eingemeindung dort nur 5563 gelehntet haben. Während in Groß-Wien erst 83 Prozent der höchsten Lichtstellenzahl erreicht werden konnte, stehen der höchsten Lichtstellenzahl (Gas und elektrisch) von 6474 in den Außengemeinden 8111 derzeit dort bereits beleuchtete Lichtstellen (also mehr als 125 Prozent) gegenüber.

Seit 1945 sind für den Wiederaufbau der öffentlichen Beleuchtung in den Randgemeinden rund 2 Mill. Schilling ausgegeben worden, zusammen mit den 3 Mill. Schilling Betriebs- und Instandhaltungskosten beträgt also der Gesamtaufwand der Stadt Wien für die Beleuchtung der Randgemeinden seit 1945 rund 5 Mill. Schilling.

Die Qualität

Als im alten Wien seinerzeit die rußenden Ölfunzerln aufgehängt wurden, meinten die Wiener, das sei nur geschehen, um die auch weiterhin herrschende Finsternis besser sichtbar zu machen. Derartige Qualitätsurteile sind heute zwar überholt, wenngleich es auch heute noch manches über die Güte der Straßenbeleuchtung zu kritisieren und noch viel mehr zu nörgeln gibt. Keineswegs ist die Zahl der Lichtstellen allein ein Kriterium der Beleuchtungsgüte. Wenn 1914 und 1951 ungefähr die gleiche Zahl von Lichtpunkten in Betrieb war, so ist die Lichtwirkung 1951 wesentlich besser als damals, denn seither hat es eine jahrzehntelange Entwicklung der Lichtquellen gegeben; sowohl Gasbrenner als auch Glühlampen sind lichtwirksamer geworden. Während heute eine durchschnittliche Glühlampe eine Lichtausbeute von rund 13 Lumen/Watt aufweist, hat sie 1914 kaum die Hälfte besessen. Die modernen Leuchtstofflampen haben eine Lichtausbeute von rund 40 Lumen/Watt. Auch die Leuchten haben ihre Wirkungsgrade verbessert.

Wer allerdings die Lichtwirkung der Straßenbeleuchtung mit dem Tageslicht vergleichen wollte, der wird noch sehr lange nicht — wahrscheinlich nie — zufrieden sein können: Der düsterste Tag (Dezember)

erzeugt immerhin noch 3000 Lux horizontale Beleuchtungsstärke. Erst die 1000- bis 1500fache Anzahl der heutigen Straßenleuchten würden die gleiche Beleuchtungsstärke liefern (wenn man annimmt, daß die mittlere horizontale Beleuchtungsstärke der Wiener Straßenbeleuchtung 2 bis 3 Lux beträgt).

Wenn es auch grundsätzlich niemals die Aufgabe der Straßenbeleuchtung sein kann, das Tageslicht zu kopieren, so wäre doch am allgemeinen Beleuchtungsniveau, vor allem aber an dem gewisser Hauptverkehrsstraßen, Knotenpunkten und Kreuzungen noch manches in quantitativer und qualitativer Hinsicht zu verbessern.

Aber erst in zwei bis drei Jahren — abgesehen von wichtigen Neuregulierungen, wo dies zweckmäßig sofort geschehen muß — bis das „Existenzminimum“ der Beleuchtung überall erreicht sein wird, kann diese qualitative Anpassung und Ausgestaltung systematisch und planmäßig erfolgen.

Das Arbeitsvolumen

Der durchschnittliche Gemeindebürger macht sich keinen Begriff von dem Arbeitsaufwand der öffentlichen Beleuchtung. Zum Betrieb und zur ständigen Instandhaltung der Straßenbeleuchtung sind derzeit rund 200 Arbeiter und Angestellte dauernd erforderlich. Gemessen am Maximalstand von 736 Laternanzündern von anno dazumal ist das eigentlich sehr wenig. Für den Wiederaufbau, den Umbau und die Ausgestaltung der öffentlichen Beleuchtung sind seit 1945 im Durchschnitt täglich 75 Arbeiter und Angestellte beschäftigt gewesen. Demnach haben 275 Arbeitskräfte täglich seit 1945 unmittelbar an der öffentlichen Beleuchtung gearbeitet. Nicht viel geringer dürfte die Zahl der Arbeitskräfte sein, die in den Industrien an der Erzeugung des

vielen und hochwertigen Materials für die öffentliche Beleuchtung (Stahldraht, Kupferdraht, Kabel, Leuchten, Glühlampen usw.) mitgewirkt haben.

Die Kosten

Der Geldaufwand für die öffentliche Beleuchtung (Wiederaufbau, Betrieb und Instandhaltung) bedeutet für das Gemeindebudget zwar eine beträchtliche Belastung, ist aber auf den einzelnen Wiener aufgeteilt überraschend gering.

Die Stadt Wien hat für die öffentliche Beleuchtung von 1945 bis heute gemäß den Rechnungsabschlüssen (mit Vorschätzung für 1951) 56,351.717 S ausgegeben. Dabei sind die Jahresbeträge ohne Rücksicht auf das jeweilige Preisniveau einfach summiert worden. Wenn alle Beträge auf das heutige Preisniveau umgerechnet würden, wäre die Gesamtausgabe noch weit höher. Für 1951 werden die Ausgaben 18,677.000 S betragen.

Dem einzelnen Wiener (pro Kopf der Stadtbevölkerung) hat die ganze öffentliche Beleuchtung in den vergangenen 6 Jahren 31.30 S gekostet, das heißt pro Jahr 5.22 S (eine Kleinigkeit mehr als der heutige Preis einer Taschenlampenbatterie) und pro Woche 10 g.

Der erwerbstätige Wiener (Aufteilung nur auf die Erwerbstätigen) hat die doppelten Beträge, also 20 g pro Woche, für die Straßenbeleuchtung ausgeben müssen.

Ein richtiges Bild geben die Ausgaben für 1951, weil sie mit dem heutigen Preisniveau im richtigen Einklang stehen.

Jeder Wiener muß für Wiederaufbau, ständigen Betrieb und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung im Jahre 1951 10.37 S ausgeben, das heißt zirka 20 g in der Woche, der erwerbstätige Wiener das Doppelte.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 22. Oktober 1951

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GR. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger, OMR. Dr. Grünwald.

Entschuldigt: Die GR. Dr. Freytag, Glaserer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

Schriftführer: Kzl. Offizial Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorgelesen und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1624/51; M.Abt. 1 — 1655/51.)

Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Bewertung des Grunddeputates, Änderung der Anlage II.

(A.Z. 1629/51; M.Abt. 2 — a/B 2493/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 21. Mai 1951, A.Z. 846, wird dahin abgeändert, daß die Anrechnung der Privatdienstzeit von 2 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen des provisorischen Verwaltungsoffizials Gertrud Bardach für den Anspruch des Ruhegenusses zu entfallen hat und dahin ergänzt, daß gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien 3 Monate und 2 Tage mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, angerechnet werden.

(A.Z. 1639/51; M.Abt. 2 — a/P 2323/50.)

Amtsrat i. R. Johann Pergl wird in sinnvoller Anwendung des § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 18. September 1939 bis 31. Jänner 1940 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1642/51; M.Abt. 2 — a/G 1384/50.)

Das Ansuchen des Kanzleioberkommissärs i. R. Marie Gstatterer um Anrechnung von weiteren Dienstzeiten gemäß § 6 und 7 des III. Abschnittes des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, wird abgelehnt.

WERTHEIM
Stahlschränke
für große
und kleine
Büros I

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 2-23, TEL. U 46-5-45

(A.Z. 1648/51; M.Abt. 2 — a/L 384/51.)

Das Ansuchen des Magazinsgehilfen Josef Lehnthaler um Anrechnung der im Kaiser Franz Josef-Kinderhospiz in Sulzbach, Post Lauffen, als Heizer in der Zeit vom 1. Dezember 1913 bis 21. Juni 1915 zurückgelegte Dienstzeit und der bei den österreichischen Siemens-Schuckert-Werken als Zimmermann vom 12. Februar 1923 bis 23. Oktober 1924 zurückgelegte Dienstzeit, wird sowohl hinsichtlich der Zeitvorrückung als auch des Ausmaßes des Ruhegenusses, sein Ansuchen um Anrechnung der im Kinderhospiz der Stadt Wien in Sulzbach-Ischl als Heizer und Hausbesorger in der Zeit vom 10. August 1921 bis 6. August 1922 zurückgelegten Dienstzeit wird nur hinsichtlich der Zeitvorrückung abgelehnt.

(A.Z. 1696/51; M.Abt. 2 — b/H 222/51.)

Der Vertragsbediensteten Rosa Huber wird die Zeit vom 3. Dezember 1943 bis 26. Mai 1945 im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten angerechnet.

(A.Z. 1689/51; M.Abt. 2 — a/L 1386/50.)

Der Köchin Marie Langer wird die in der Zeit vom 1. Juli 1922 bis 31. Dezember 1923 als Küchengehilfin zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung im Ausmaß von 1 Jahr und 6 Monaten und für das Ausmaß des Ruhegenusses im Ausmaß von 9 Monaten angerechnet. Soweit das Ansuchen über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge geleistet.

(A.Z. 1694/51; M.Abt. 2 — a/B 241/51.)

Der Beschluß des GRA. I vom 3. Oktober 1949, A.Z. 1795, wird dahingehend ergänzt, daß Marie Baumgartner gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die Dienstzeit vom 19. Februar 1942 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet wird.

(A.Z. 1663/51; M.Abt. 2 — b/K 1068/51.)

1. Die Vertragsbedienstete Johanna Kohlhofner wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, als Hausarbeiter unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihr die Zeit vom 18. März 1939 bis 27. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Ihre Privatdienstzeit vom 28. November 1928 bis 17. März 1939 wird ihr für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, für die Zeitvorrückung zur Gänze angerechnet.

(A.Z. 1673/51; M.Abt. 2 — b/S 1239/51.)

Der Vertragsbedienstete Johann Sevcik wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchst-

aufnahmalters als Betriebsbeamter in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, eingereiht.

Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Seine Privatdienstzeit vom 1. Jänner 1920 bis 31. Dezember 1937 wird ihm für die Zeitvorrückung zur Gänze, für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

Gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. wird ihm die Militärdienstzeit vom 3. August 1914 bis 15. November 1918 für die Zeitvorrückung zur Gänze und von den anderen Vordienstzeiten 4 Jahre, 2 Monate, 8 Tage für die Zeitvorrückung und 2 Jahre, 9 Monate, 15 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses in Verwendungsgruppe 3 angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitenanrechnung über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 1690/51; M.Abt. 2 — c/1861/51.)

Die Vertragsbedienstete Editha Pfeifer wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Erzieher in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 20. März 1950 unterstellt.

(A.Z. 1691/51; M.Abt. 2 — c/789/50.)

Der Vertragsbedienstete Ludwig Lottes wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Hauswart in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, 1. Gehaltsstufe, mit dem Vorrückungsstichtag 9. April 1950 unterstellt.

(A.Z. 1714/51; M.Abt. 2 — a/P 2426/49.)

Dem provisorischen Magistratskommissär Dr. Hans Peter wird gemäß § 16, Abs. 7, lit. c, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Behinderungszeit vom 1. April 1939 bis 4. November 1949 mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, und gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. die Privatdienstzeit mit gleicher Wirksamkeit im Ausmaß von 1 Jahr, 6 Monaten und 8 Tagen für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, und im Ausmaß von 1 Jahr und 5 Tagen für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitenanrechnung gemäß § 16, Abs. 6, der D.O. über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 1635/51; M.Abt. 2 — c/2223/45.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages, das Dienstverhältnis des Vertragsbediensteten Ludwig Rehberger betreffend, wird genehmigt.

(A.Z. 1680/51; M.Abt. 2 — d/P 1515/49.)

Der in der Rechtssache Dr. Karl Porzinsky gegen die Stadt Wien bei der mündlichen Berufungsverhandlung des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen am 2. Oktober 1951 zur Zahl 44 Cg 146/51/zu 40 abgeschlossene Vergleich wird angenommen.

(A.Z. 1681/51; M.Abt. 2 — a/Sch 2192/51.)

Dem provisorischen Kanzleioffizial Robert Schirmer wird die Ablegung der für den Kanzleidienst erforderlichen Fachprüfung nachgesehen. Er wird definitiv angestellt.

Stefan Raulcher & Söhne

Holzindustrie, Parkettwerk, Fußbodenfabrik, Sägewerk
Bautischlerei, Möbeltischlerei, Kistenfabrik, Zimmerei
Holzhaus-, Hallen-, Baracken- und Massivbau

Wien VI/56, Capistrangasse 2
(Ecke Mariahilfer Straße 31)

Tel.: B 22-2-53, B 26-3-41 / Draht: Rauscherholz, Wien

Ulmerfeld bei Amstetten, Niederösterreich
A 2732 u/25

(A.Z. 1684/51; M.Abt. 2 — a/M 1817/49.)

Dem städtischen Bediensteten Ferdinand Melber wird die Zeit vom 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der zu erfolgenden Ausscheidung gemäß § 11 BÜG. nicht angerechnet.

(A.Z. 1685/51; M.Abt. 2 — b/H 850/51.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Juliane Hartl wird Frau Margarete Neubauer gemäß § 26, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 283.15 S gewährt.

(A.Z. 1694/51; M.D. 6186/51.)

Den Verwaltungsassistenten Kurt Lausacker und Leopold Weigl, zugeteilt der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau, wird für die am 1. Oktober 1951 durchgeführte Reise von Ybbs an der Donau nach Wien und zurück zur Ablegung der besonderen Fachprüfung aus dem Verwaltungsdienst der Ersatz der Fahrtkosten in beiden Richtungen erstattet.

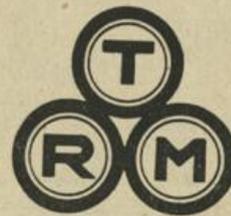
(A.Z. 1702/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 245/51.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 46 Kanzleibeamten wird die anlässlich der Überleitung in die Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien vorgeschriebene Ablegung der Fachprüfung nachgesehen.

(A.Z. 1709/51; M.Abt. 2 — c/1838/51.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages nach der Hausbesorgerordnung für den vertragsmäßigen Hauswart Margarethe Felkel wird genehmigt.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:



A 3044/c

TIROLER RÖHREN- UND METALLWERKE

Aktiengesellschaft
SOLBAD HALL IN TIROL

Schleudergußrohre
für Druck- und Abflußleitungen

Formstücke

Im Schleuderguß hergestellte

Zylinderbüchsen
Marke ROTAFER

Fernsprecher: 300 / Drahtwort: Röhren Solbad Hall
Fernschreiber: 546

Das vorbildliche, altbewährte

DESINFEKTIONSMITTEL

Lysol

Schülke & Mayr Nachf.

DR. RAUPENSTRAUCH

Wien 11, Engerthstraße 167

Werkstätte für Malerei,
Anstrich und Möbellackiererei
Adalbert Biss

Wien V, Ramperstorffergasse 29
Telephon A 35-1-70

A 9038/8

(A.Z. 1253/51; M.Abt. 2—b/P 941/51.)
Stephan Prohsnigg in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 1637/51; M.Abt. 2—a/P 2017/51.)
Otto Pawlik in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1643/51; M.Abt. 2—a/G 1420/51.)
Emil Grill zum provisorischen Hausarbeiter
ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1645/51; M.Abt. 2—a/H 2775/51.)
Cölestine Heil zur Oberpflegerin ohne Änderung
der Einreihung.

(A.Z. 1647/51; M.Abt. 2—a/H 2354/51.)
Johann Hager zum Torwart ohne Änderung
der Einreihung.

(A.Z. 1634/51; M.Abt. 2—a/Sch 2203/51.)
Anna Schulhof zur Oberpflegerin ohne Änderung
der Einreihung.

(A.Z. 1650/51; M.Abt. 2—a/H 2760/51.)
Johanna Hönigmann in Verwendungs-
gruppe D.

(A.Z. 1651/51; M.Abt. 2—a/Allg. 829/51.)
71 Beamte laut vorgelegter Liste in die dort
angeführten Bediensteten- und Verwendungs-
gruppen.

(A.Z. 1656/51; M.Abt. 2—b/Allg. 834/51.)
5 Bedienstete in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 1659/51; M.Abt. 2—a/S 1508/51.)
Alfred Sündermann zum Schlachthofgehilfen
ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1660/51; M.Abt. 2—a/P 1787/51.)
Franz Persaina zum Desinfektionsarbeiter
ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1661/51; M.Abt. 2—a/F 853/51.)
Wilhelm Fischer zum provisorischen Volks-
bibliothekar ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1662/51; M.Abt. 2—a/H 2244/51.)
Alfred Hajek in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1665/51; M.Abt. 2—a/D 876/51.)
Rosa Dreiwurst in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 1667/51; M.Abt. 2—a/N 616/51.)
Maria Nimmerrichter in Verwendungs-
gruppe D.

(A.Z. 1668/51; M.Abt. 2—a/W 1670/51.)
Emil Wyschata zum provisorischen Hilfs-
arbeiter ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1669/51; M.Abt. 2—a/T 784/51.)
Frieda Trojan in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1670/51; M.Abt. 2—a/Z 670/51.)
Josef Zach zum provisorischen Facharbeiter
ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1671/51; M.Abt. 2—a/Z 664/51.)
Stephan Zimmermann zum provisorischen
Magazinsgehilfen ohne Änderung der Ein-
reihung.

(A.Z. 1683/51; M.Abt. 2—a/P 1832/51.)
Elfriede Pudmenny in Verwendungs-
gruppe 6.

(A.Z. 1701/51; M.Abt. 2—a/Allg. 876/51.)
18 Beamte laut vorgelegter Liste in die dort
angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 1708/51; M.Abt. 2—c/Allg. 856/51.)
6 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste
in Entlohnungsgruppe 5.

Zu Sekundärärzten werden nach den Be-
stimmungen der Dienstanweisung für die
Abteilungsärzte in den Wiener städtischen
Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1628/51; M.Abt. 17/II—P 3025/51.)
Dr. Ida Pfenninger, Wirksamkeitsbeginn
1. Oktober 1951.

(A.Z. 1675/51; M.Abt. 17/II—P 12881.)
Dr. Hildegard Lanzinger, Wirksamkeits-
beginn 1. Oktober 1951.

(A.Z. 1676/51; M.Abt. 17/II—P 12877.)
Dr. Hildegard Cink, Wirksamkeitsbeginn
1. November 1951.

(A.Z. 1679/51; M.Abt. 17/II—P 2140/2.)
Dr. Marie Bürbaumer, Wirksamkeitsbeginn
1. Oktober 1951.

(A.Z. 1703/51; M.Abt. 17/II—P 13055.)
Dr. Herbert Partilla, Wirksamkeitsbeginn
1. Oktober 1951.

Zu Assistenten wurden nach den Bestim-
mungen der Dienstanweisung für die Ab-
teilungsärzte in den Wiener städtischen
Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1704/51; M.Abt. 17/II—P 13314.)
Dr. Heinrich Vit, Wirksamkeitsbeginn 1. Ok-
tober 1951.

(A.Z. 1705/51; M.Abt. 17/II—P 12424.)
Dr. Lothar Hudetz, Wirksamkeitsbeginn
1. Oktober 1951.

(A.Z. 1706/51; M.Abt. 17/II—P 12783.)
Dr. Hyazinth Reisinger, Wirksamkeitsbeginn
1. November 1951.

(A.Z. 1707/51; M.Abt. 17/II—P 9929.)
Dr. Wolfgang Frühwald, Wirksamkeitsbeginn
1. November 1951.

(A.Z. 1695/51; M.Abt. 2—b/F 1322/51.)

Die Dienstzeit des Sekundärarztes Doktor
Friedrich Falk wird um sechs Monate, das
ist bis 31. Juli 1952, verlängert.

Den nachstehend verzeichneten Aspiran-
ten wird ein Grundbezug von monatlich
350 S zuerkannt:

(A.Z. 1677/51; M.Abt. 17/II—P 166/2.)
Dr. Rudolf Kobald, Wirksamkeitsbeginn
1. Juli 1951.

(A.Z. 1678/51; M.Abt. 17/II—P 8934/2.)
Dr. Emmerich Groß, Wirksamkeitsbeginn
1. September 1951.

Nachstehende Anträge auf Gewährung be-
ziehungsweise Fortbezug von Personal-
zulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1625/51; M.D. 5824/51.) Gertrude
Sator.

(A.Z. 1657/51; M.D. 5909/51.) Johann
Gegendorfer.

(A.Z. 1658/51; M.D. 5936/51.) Johann
Klausner.

(A.Z. 1692/51; M.D. 6210/51.) Josef Sig-
mund.

(A.Z. 1693/51; M.D. 6187/51.) Ferdinand
Opel.

(A.Z. 1700/51; M.D. 6122/51.) Dr. Ernst
Gapp.

Nachstehende Anträge auf Gewährung be-
ziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen
wurden genehmigt:

(A.Z. 1698/51; M.D. 3322/51.) Bedienstete
der M.Abt. 10 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 1699/51; M.D. 6105/51.) Bedienstete
der Buchhaltungsabteilung II laut vorgeleg-
ter Liste.

Die Magistratsanträge über die Weiter-
gewährung von Kinderzulagen und Zuschüs-
sen und die Bewilligung von Aushilfen ge-
mäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, § 18 der
Gehaltsordnung an die nachstehend bezeich-
neten Bediensteten, Pensionsparteien und
Waisen wurden genehmigt:

(A.Z. 1631/51; M.Abt. 2—b/M 1574/51.)
Johann Maly.

(A.Z. 1632/51; M.Abt. 2—a/W 1872/51.)
Friedrich Wieninger.

(A.Z. 1640/51; M.Abt. 2—b/H 2352/51.)
Erich Holcer.

(A.Z. 1641/51; M.Abt. 2—a/H 2350/51.)
Karl Herrmann.

(A.Z. 1646/51; M.Abt. 2—a/P 1591/51.)
Johann Pillwatsch.

(A.Z. 1672/51; M.Abt. 2—a/T 466/51.)
Josef Trawnitschek.

(A.Z. 1674/51; M.Abt. 2—a/H 2462/51.)
Herbert Heckermann, Waise.

(A.Z. 1687/51; M.Abt. 2—b/F 755/51.)
Rudolf Patschek.

(A.Z. 1688/51; M.Abt. 2—b/C 224/51.)
Franz Chylik.

(A.Z. 1697/51; M.Abt. 2—b/B 826/51.)
Karoline Decker.

Nachstehende Anträge auf Gewährung
einer einmaligen Geldaushilfe als Ergän-
zungszahlung gemäß § 14, Vertragsbediensteten-
ordnungsordnung, wurden genehmigt:

(A.Z. 1638/51; M.Abt. 2—GA 1948/51.)
Rudolf Lesniak.

(A.Z. 1652/51; M.Abt. 2—GA 1727/51.)
Josef Dlouhy.

(A.Z. 1653/51; M.Abt. 2—GA 1971/51.)
Dora Gareis.

(A.Z. 1656/51; M.Abt. 2—GA 1969/51.)
Norbert Eder.

(A.Z. 1655/51; M.Abt. 2—GA 1972/51.)
Ferdinand Frittm.

(A.Z. 1666/51; M.Abt. 2—GA 1982/51.)
Katharina Brix.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von
Auerordentlichen Zuwendungen wurden genehmigt:

(A.Z. 1630/51; M.Abt. 2—a/D 471/51.)
Rosa Dexler.

(A.Z. 1649/51; M.Abt. 2—b/Z 238/51.)
Christine Zens.

(A.Z. 1664/51; M.Abt. 2—a/M 1609/51.)
Magdalena Maier.

Stadtrat berichtet gemäß § 19,
Abs. 4, der Geschäftsordnung des Landtages
für Wien über die von GR. Dr. Altmann in
der Sitzung des Wiener Landtages am
21. und 22. September 1951 gestellten An-
träge Pr.Z. L 5/A/51, L 6/A/51, L 7/A/51
und L 8/A/51.

Der Bericht wurde zur Kenntnis ge-
nommen.

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleih-
anstalt Nagler & Eberle, Wien VII, West-
bahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten
von Nr. 16.307 bis Nr. 20.877 und die Nr. 24.292,
24.692, 25.023, 27.811, Pretiosen von Nr. 21.181 bis
Nr. 22.863 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits
früher bewilligt, aber bisher nicht durchgeführt
wurde, werden am 22. und 23. November 1951 von
9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im
Versteigerungsort Wien VII, Bandgasse 17, zur
Versteigerung gelangen.



A 277



Landesgesetzblatt für Wien

Das am 25. Oktober herausgegebene 15. Stück enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 21. August 1951, betreffend das Verbot der Anwendung von Tellereisen beim Fangen von Wild, sowie eine Kundmachung des Landeshauptmannes vom 18. Oktober 1951, betreffend die Aufhebung des § 1, Abs. 2, der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 14. Juni 1949, LGBl. für Wien Nr. 27.

M.Abt. 11 — XX/121/51

Bescheid

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien und des Buchklubs der Jugend beim Stadtschulrat für Wien werden die bereits erschienenen Hefte des periodischen Druckwerkes „Cowboy Story“ bzw. „Der Cowboy“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Wien, am 20. Oktober 1951.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 301/51 ein Lohnvereinbarung hinterlegt, welches mit 1. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 12. März 1951 zwischen der Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer, Wien 1, Löwelstraße 20, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Löhne aller Mitgliedsbetriebe der Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer.

Dieses Lohnvereinbarung wurde am 28. September 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 339/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 16. Juli 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 25. Juli 1951 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen Österreichs, Wien 1, Seilergasse 16, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehaltserhöhung für Angestellte der Raiffeisenkassen.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 25. September 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 336/51 ein Zusatzvereinbarung hinterlegt, welches mit 1. Mai 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 3. Juli 1951 zwischen der Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer, Wien 1, Löwelstraße 20, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Löhne für Rauchfangkehrer des Landes Wien, ausschließlich der Randgemeinden, die auf Grund des Übereinkommens vom 16. Oktober 1945 — Gebietsänderungsgesetz Zl. L.A. II/3/1/5/45 — von Wien abgetrennt und an Niederösterreich angeschlossen werden sollen.

Dieses Zusatzvereinbarung wurde am 28. September 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Fensterglas in allen Stärken
Kathedral-, Ornament-,
Rohglas- und Drahtglas
Spezialglas / Marmorglas
Glasdachziegel, Glas-
hohlbausteine, Fußboden-
tritte, Kitt bester Qualität

GLASHÜTTENWERKE

Leopold Stiasny

Wien II, Czerninplatz 1
Telephon R 43-510 Serie

A 4097/9

Marktbericht

vom 22. bis 27. Oktober 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, Stück	60—100 (160)
Endiviensalat, Stück	100—180
Kochsalat	320—400
Karfiol, Stück	200—400
Kohl	240—300
Kohlsprossen	1000—1200
Kraut, weiß	120—140
Kraut, rot	200—300
Kohlrabi, Stück	60—120
Karotten	140—180
Blätterspinat	350—480
Stengelspinat	280—400
Paradeiser	440—600
Kürbis	200—250
Sellerie	200—300
Sellerie, Stück	100—250
Rote Rüben	140—200
Porree	120—200
Zwiebeln	160—220
Knoblauch	600—1000
Kren	1000—2000
Paprika, Stück	20—40 (60)
Chinakohl	260—320
Petersiliengrün, Büschel	15—25
Petersilienwurzeln	240—400

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	90—120 (125)
Juliperle	140—200
Sieglinde	140—200
Kipfler	250—320

Pilze

	Verbraucherpreise
Herrenpilze	1400—2000
Champignons	2800—4000

Obst

	Verbraucherpreise
Apfel	260—800
Birnen	260—800
Zwetschen	300—480
Trauben, inländische	300—640
Nüsse	1000—2000
Maroni	400—800

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebel
Wien	804.600	9.700	11.400	300	69.800
Burgenland	5.300	—	66.900	—	—
Niederösterr.	445.500	1.890.900	138.400	—	100.200
Oberösterr.	—	—	15.500	—	—
Kärnten	3.600	—	500	2400	—
Steiermark	5.000	—	380.300	600	—
Tirol	—	—	2.400	—	—
Vorarlberg	—	—	25.200	—	—
Italien	4.100	—	2.900	—	—
Ungarn	44.500	—	54.900	—	—
Jugoslawien	—	—	58.800	—	—
Griechenland	—	—	400	—	—
Bulgarien	—	—	20.200	—	—
Inland	1.264.000	1.900.600	640.600	3300	170.000
Ausland	48.600	—	137.200	—	—
Zusammen	1.312.600	1.900.600	777.800	3300	170.000

Agrumen: Italien 45.400 kg, Spanien 14.100 kg. Zusammen 59.500 kg.

Milchzufuhren: 4.278.211 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	—	6	—	7
Niederösterreich	82	13	53	10	158
Oberösterreich	146	47	132	19	344
Salzburg	54	8	108	24	194
Steiermark	58	19	92	4	173
Kärnten	62	9	57	16	144
Burgenland	1	5	54	1	61
Tirol	8	3	155	36	202
Jugoslawien	188	18	53	18	277
Dänemark	—	—	167	—	167
Zusammen	600	122	877	128	1727

Außenmarktbezüge:

Zentralviehmarkt:					
Niederösterreich	8	—	—	—	8
Oberösterreich	1	14	10	7	32
Salzburg	2	4	22	11	39
Steiermark	21	3	12	1	37
Kärnten	14	10	38	8	70
Zusammen	46	31	82	27	186

Rinderschlachthof:

Wien	—	—	18	—	18
Niederösterreich	23	27	34	12	96
Oberösterreich	—	—	4	2	6
Steiermark	7	5	8	5	25
Burgenland	2	1	5	2	10
Tirol	—	—	7	—	7
Zusammen	32	33	76	21	162

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalb-	Schweine-	Rauch-	Innenriem	Wärste	Knochen
Wien	784	66	1000	1251	718	8252	2434
Burgenland	6.500	—	35	—	—	—	—
Niederösterr.	43.700	—	580	—	—	100	—
Oberösterr.	6.600	30	—	—	—	—	—
Salzburg	3.200	—	—	—	—	—	—
Steiermark	6.100	—	—	—	—	39	—
Kärnten	1.000	—	—	—	—	—	—
Tirol	17.600	—	—	—	—	—	—
Zusammen	85.484	96	1615	1251	718	8391	2434

Wien über	St. Marx					
100.444*	—	—	1000*	4376*	1360*	90*

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Rehe
Burgenland	217	650	8	—	6	—
Niederösterreich	787	1431	115	3	34	159
Oberösterreich	525	472	159	4	16	12
Salzburg	53	14	135	—	19	—
Steiermark	130	234	371	36	4	3
Kärnten	7	4	12	—	—	—
Tirol	351	208	1613	1	80	—
Zusammen	2070	3013	2413	44	159	174

Wien über	St. Marx				
14*	159*	36*	—	—	—

* Diese Berichte sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 18 lebende Kälber, 11 lebende Schafe. Herkunft: Kälber: Niederösterreich 1, Oberösterreich 1, Tirol 16; Schafe: Steiermark 9, Tirol 2.

Außenmarktbezüge:

Rinderschlachthof:

Auftrieb: 72 lebende Kälber. Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 42, Oberösterreich 1, Steiermark 18, Burgenland 1.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 18 lebende Kälber aus Oberösterreich, 79 lebende Schafe. Herkunft: Steiermark 22, Salzburg 57.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4 Fleischschweine aus Wien, 100 Fettschweine aus Jugoslawien.

Außenmarktbezüge:

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 30 Fleischschweine aus Oberösterreich. Schweineschlachthof:

Auftrieb: 688 Fettschweine. Herkunft: Niederösterreich 95, Oberösterreich 377, Wien 74, Steiermark 121, Burgenland 21.

Kontumazanlage:

Geschlossen.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 163 Pferde, davon 5 Gebrauchs- und 158 Schlächterpferde. Herkunft: Niederösterreich 38, Oberösterreich 36, Burgenland 1, Steiermark 17, Salzburg 8, Kärnten 1, Jugoslawien 62.

Nachmarkt:

Auftrieb: 82 Schlächterpferde. Herkunft: Niederösterreich 5, Oberösterreich 4, Steiermark 19, Kärnten 18, Tirol 10, Jugoslawien 26.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 141 Stück Ferkel, davon wurden 129 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 197 S, 7wöchige 240 S, 8wöchige 276 S, 10wöchige 346 S, 12wöchige 420 S.

Marktamt der Stadt Wien



A 2404

**METALLWARENFABRIK
OSWALD MENSE**

Wien VIII, Zeltgasse 12 A 23-5-14

Erzeugung von Fassungen aller Art. Druckschalter, Rastel und sonstiges Installationsmaterial und Beleuchtungskörper

A 4222

Ing. Karl und Albert Kruch

WIEN XII, ASSMAYERGASSE 66

A 4198/1

Transformatoren

aller Art

VORSCHALTGERÄTE FÜR
LEUCHTSTOFFRÖHREN

Dr.-Ing. Otto
FRITZ & Co.
K.G.

Wien IV, Trappelgasse 6—8

Telephon U 46-2-22 U 41006

A 4215

**Gesellschaft für Holzimprägnierung
und Holzverwertung m. b. H.**

Pächterin der Betriebe GUIDO RÜTGERS

Wien IX, Liechtensteinstraße 20

Telephon A 17-200, A 18-4-65, A 17-2-36

Holzstöckelpflaster für Straßen, Brücken
und Werkstätten jeder Art/Imprägnierung
und Lieferung von Bahnschwellen, Lei-
tungsmasten, Bauhölzern und Kaltasphalt

A 4211/6

Franz Böcks Nachfolger

A. Schindler & Söhne

STRASSENBAU
UND
KABELLEGUNG

Wien XII,
Wolfganggasse 39

Telephon A 35-2-16 u. A 58-6-51

A 4218

Bau
elektrischer
Anlagen

**Dipl.-Ing.
Rudolf Mohr**

vorm. Allgemeine Österreichische
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Wien I, Wallnerstraße 2

Telephon U 24-005, U 23-005

A 4217

**AUSTRIA
STRASSENLEUCHTEN**

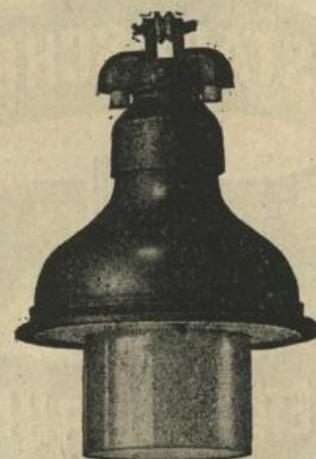
für Montage auf Spanndrähten, Licht-
masten und Ausleger.

BRANCHEBEKANNTE MERKMALE:

Lichttechnisch einwandfreie Konstruktion
absolute Wetterbeständigkeit.

Austria

VEREINIGTE EMAILIERWERKE LAMPEN- UND METALLWARENFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN XVI, WILHELMINENSTRASSE 80, TELEPHON: A 28-5-85 SERIE UND A 21-5-95 SERIE



Type Gemeinde Wien

A 4201/1

GROSSHANDEL

Gustav Schweidler & Co.

Kommanditgesellschaft

Wien II, Lassallestraße 46

Telephon R 43-5-14 Serie

Kupfer-, Messing-, Tombak-,
Aluminium-Halbzeugfabrikate

Rotguß, Lötzinn, Lagermetall
usw.

Kupfer- und Alu-
Freileitungsseile und -drähte
Elektromaterial
Gas- u. Wasser-Installations-
material
Akkumulatoren

A 4220

Schlosserei, Schweißerei, Elektro-Metallwaren

Rudolf Trotwal

Reparaturen und Instandsetzung
von Beleuchtungskörpern, Verkehrssignalen,
Lichtmasten, Kandelabern (Type Wien)

Wien 15,
Hütteldorfer Straße 47

A 4214

Präzisions-Turmuhren, elektrische Uhren
und Werkstätte für Feinmechanik,
eigene Zahnradfräseerei

AUGUST PAHR & SOHN

gegründet 1883

Absolvent der Uhrenindustrieschule zu Karlstein

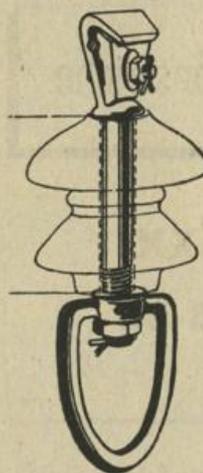
WIEN XV, WIENINGERPLATZ 4

Telephon B 31-7-82

Turmuhren, Reklame- und Straßenuhren, Signal-
und Hauptuhren — Reparaturen und Umbauten

A 4204/1

Leitungs- klemmen



zur Führung
von
Freileitungs-
drähten
der öffentlichen
elektrischen
Beleuchtung
und zum
Tragen
der Armaturen

Johann Grill

Me tallgießerei u. Metallwaren

Wien 107/XVI,
Liebharts gasse 22

A 4202.1

BROWN BOVERI

BAUAUSFÜHRUNG
MODERNER

STRASSENBELEUCHTUNGSANLAGEN

Durchführung sämtlicher Montagearbeiten bei
der Umschaltung von Gleich- auf Wechselstrom

AUSBAU DER HALBNÄCHTIGEN
STRASSENBELEUCHTUNG

VERKEHRSSIGNALANLAGEN

NEUE OESTERREICHISCHE BROWN-BOVERI-AG

INNSBRUCK

WIEN

MANNESMANN

RÖHREN- UND EISENHANDEL
AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN III/40, STALINPLATZ 4

Telephon U 17-510 Serie / Zweigniederlassungen in
Graz, Linz, Wels, Salzburg, Innsbruck

=====
RÖHREN
EISEN
BLECHE
=====

A 4219

Eduard Hudrlik

Rostschutzanstriche

Wien XX

A 46-6-50

A 4216/1

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. Oktober 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Beer Fritz, Modistengewerbe, Spiegelgasse 2/3 (18. 7. 1951). — Bukowsky & Co., KG., Groß- und Kleinhandel mit elektrotechnischen Apparaten und Beleuchtungskörpern, Großhandel mit Kabeln und Leitungsdrähten sowie Kleinhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Zubehör, Jasomirgottstraße 6, II. Stock (5. 7. 1951). — Dedouch Karl, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen und chemischen Artikeln, letztere unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie mit Glaswaren, Stubenbastei 10 (13. 9. 1951). — Dermotta Paula geb. Graindl, Alleininhaberin der Firma „Dermotta & Co.“, Kleinhandel mit Hüten, Kappen, Schirmen, Stöcken, Handschuhen, Krawatten und Regenmänteln, Schottengasse 3 (24. 9. 1951). — Dokoupil Hildegard geb. Riegler, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Gonzagagasse 14 (24. 9. 1951). — Eisenwiener Kurt, Kleinhandel mit Süßwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen und Speiseeis, Schottenring 5 (Schottenringkino) (15. 6. 1951). — Escher Ernest, Herrenschnaidergewerbe, Graben 28/21 (7. 9. 1951). — Espig Felix, Speditionsgewerbe, eingeschränkt auf den Transport der Güter, welche auf den Fluglinien der königlich niederländischen Luftfahrtgesellschaft transportiert werden, Schuberting 9 (31. 8. 1951). — Indrak Otto, Dipl.-Ing., Geschäfts- und Wohnungsvermittlung soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Kärntner Straße 28 (24. 8. 1951). — Jancikovic & Co., OHG., „Farina“, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Herrngasse 6-8 (20. 6. 1951). — Köhler Friederike geb. Nolle, Kleinhandel mit Schuhen, Laurenzberg 1 (23. 8. 1951). — Lane Lily geb. Benedikt, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Rotenturmstraße 29 (17. 8. 1951). — Leitgeb Hermine geb. Houzar, Kleinhandel mit Zuckerbäckereien, Kanditen, Sodawasser und Fruchtsäften, Speiseeis, Riemergasse 10 (22. 8. 1951). — Mitterhauser, Hiestand & Co., KG., Damenmoden, Fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Rudolfplatz 1 (28. 6. 1951). — Moravec Ottokar, Großhandel mit Mal- und Bilderbüchern, Gonzagagasse 1 (17. 9. 1951). — Patsch Richard, Kleinhandel mit Süßwaren und Zuckerbäckerzeugnissen, Fruchtsäften, Sodawasser und Speiseeis, Elisabethstraße 13 (16. 8. 1951). — Pragan Hans, Kleinhandel mit Photo- und Kinoparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, mit chemischen und optischen Photobedarfsartikeln, Heidenschuß 3 (6. 9. 1951). — Pragan Hans, Photographengewerbe, eingeschränkt auf die Ausarbeitung von Amateuraufnahmen, Heidenschuß 3 (6. 9. 1951). — Van Reekum-Gepacy, Papier-Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Papier, Weiburggasse 9 (9. 8. 1951). — Reitzner & Gröbner, OHG.,

Kleinhandel mit Modewaren für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf den Kleinhandel mit Seiden-, Woll- und Waschstoffen, Rotenturmstraße 20. (7. 9. 1951). — Schönfeld Amalia geb. Bonyay, Alleininhaberin der Firma „Leopold Schönfeld, Papierwarenfabrik, Papiergroßhandel“, Erzeugung von Papierwaren aller Art, Landesgerichtsstraße 20 (12. 5. 1951). — Steiner Hans, KG., Textilwaren-Großhandel, Großhandel mit Textilwaren, Renngasse 12 (7. 9. 1951). — Weiszbrunn Ilka geb. Kohn, Alleininhaberin der Firma Arnold Weiszbrunn, Fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Kinderwäsche sowie Damen- und Kinderkleidern, Kärntner Straße 15 (2. 7. 1951). — Werner Ildefonsa geb. Locatin, Damenschneidergewerbe, Johannesgasse 22/5 (28. 6. 1951). — Wojakowski Maria geb. Kebritsch, Adressenvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Adressen aus Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und sonstigen Publikationen, Zelinkagasse 12/4-5 (18. 9. 1951). — Zunt Rosa geb. Chladek, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Judengasse 7/7-9 (19. 7. 1951).

2. Bezirk:

Ehrlich Emil, Handelsvertretung für Textilien aller Art, Leder, Schuhe und Schuhzugehör, Sturzerstraße 9 (18. 9. 1951). — Höllner Johanna geb. Mayrseidl, Kleinhandel mit Berufskleidung und Berufswäsche, Springergasse 25 (2. 10. 1951).

3. Bezirk:

Drtil Wilhelm Gustav, Anzeigenvertretung, Untere Weißgerberstraße 61/9 (25. 9. 1951). — Gschwilt Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Hörneggasse 19 (12. 9. 1951). — Kampel Paula, Alleininhaberin der protokollierten Firma „Paula Kampel, Großhandel mit Leder und Rohfellen“, Großhandel mit Leder und Rohfellen, Ungargasse 47 (20. 9. 1951).

4. Bezirk:

Adler Josef, Großhandel mit Produkten der Papierindustrie, Schleifmühlgasse 20/10 (17. 8. 1951). — Buresch Franz & Co., KG., Fabrikmäßige Herstellung von Schuwaren, Rechte Wienzeile 37 (26. 4. 1951). — Mock Josef, Zuckerbäckergewerbe, Wiedner Hauptstraße 60 (26. 7. 1951).

5. Bezirk:

Brandner Jakob, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rechte Wienzeile 41 (24. 7. 1951). — Fürndrath Anna geb. Perkovits, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Pannaschgasse 5-7 (9. 8. 1951). — Pussich Hermine, Kleinhandel mit Krawatten, Herrenwäsche, Herrenstrickwaren, Herrensocken und -strümpfen, Handschuhen, Schals, Schlafrocken, Pyjamas, Taschentüchern, Hosenträgern und Sockenhaltern, Reinprechtsdorfer Straße 35-37 (15. 9. 1951).

6. Bezirk:

Faul Friedrich, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie mit Bekleidungsgegenständen für Damen, Mariahilfer Straße 89 (20. 7. 1951). — Peter, Dipl.-Ing. Julius, Handelsvertretung für Maschinen und Einrichtungen sowie Werkzeuge und Hilfsstoffe für die Hüttenindustrie und das Gießereigewerbe und für Kälteanlagen, Gumpendorfer Straße 9 (7. 9. 1951). — Schmidtschneider, Dipl.-Ing. Rudolf, Mechanikergewerbe, Laimgrubengasse 17 (10. 9. 1951). — Schuster Stefanie, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen und Eiern, Münzwardengasse 3/9 (25. 9. 1951). — Steiner Adalbert Paul, Handel mit Maschinen für die Schuhindustrie, Esterházygasse 32 (30. 8. 1951).

7. Bezirk:

Dobler Alfred, Handel mit Geflügel, erweitert auf Handel mit Wildbret, Stuckgasse 1 (17. 9. 1951). — Fleischmann Hans & Co., OHG., Handel mit technischen Artikeln unter Ausschluss jener Waren, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Mariahilfer Straße 88a (16. 3. 1951). — Gruber

BAUUNTERNEHMUNG

ZAUFAL & Co.

Hoch- u. Stahlbetonbau

Wien IX, Alser Straße 28

Tel. A 23-0-49

A 4101/3

Pottendorfer Spinnerei
und Felixdorfer Weberei

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 3087/6

Otmar, Alleininhaber der protokollierten Firma „Othmar Gruber, Import und Export von Werkzeug- und Holzbearbeitungsmaschinen“, Import von Holzbearbeitungs- und Metallbearbeitungsmaschinen und Export von Industrie-Halb- und Fertigfabrikaten, Burggasse 69 (2. 4. 1951). — Renner, Dr. Raphael, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen und Speiseeis, jedoch für die Dauer des Untersagungsgesetzes beschränkt auf die Räume des Non Stop-Kinos, Mariahilfer Straße 2, Non Stop-Kino (23. 8. 1951). — Schwarzkopf Kurt, Großhandel mit Haar- und Körperpflegemitteln, beschränkt auf die von Kurt Schwarzkopf selbstentwickelten und zum Patent beziehungsweise Patentschutz angemeldeten einschlägigen Artikel, Lindengasse 32 (26. 9. 1951). — Stascha Elisabeth, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Kandlgasse 29 (28. 7. 1951).

8. Bezirk:

Drach Johanna geb. Swistafsky, Übernahmestelle für Wäschereien, Plättereien, Färbereien und Chemischreinigungsbetriebe, Piaristengasse 9 (26. 7. 1951). — Etnauer Erwin, Eröffnung einer Zweigniederlassung, Einzelhandel mit alten und neuen Maschinen und Zubehör für das graphische Gewerbe und die papierverarbeitende Industrie, Josefstädter Straße 30 (14. 8. 1951). — Fasching & Fasching Ges. m. b. H., Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist und mit Ausnahme von Holz und Einfuhrhandel mit Textilien, landwirtschaftlichen Produkten, technischen und industriellen Rohstoffen und Halbfabrikaten, Chemikalien, Metallen und Metallhalbfabrikaten, Laudongasse 33 (17. 8. 1951). — Gebhart & Co., OHG., Großhandel mit Konfektions-, Wirk- und Strickwaren, Josefsgasse 4-6 (22. 8. 1951). — Stetter Friedrich, Kleinhandel mit Zuckerbäckereien, Kanditen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, belegten Brötchen, jedoch für die Dauer des Untersagungsgesetzes beschränkt auf die Räume des Palast-Kinos im Standort, Josefstädter Straße 43-45, Palast-Kino, Büfett (16. 8. 1951). — Tribos, OHG., Erzeugung und Vertrieb phototechnischer Artikel, Stwolinski & Fasching, Großhandel mit Photoartikeln, Laudongasse 33 (1. 9. 1951). — Wimmer Johann, Durchführung von Wirtschaftswerbung mit beleuchteten und wechselnden Bildern sowie Sprechreklame in unter Nr. A 5665/50 vom 6. 12. 1950 patentierten Säulen, Florianigasse 20 (17. 5. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S., halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

ZIMMEREI
STADTZIMMERMEISTER

Hermann Kollb

WIEN X/75
ABSBERGGASSE 55
TELEPHON U 40-4-43

A 2952/13

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 20. Oktober 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Brüder Schwadron“, K.G., Baumeistergewerbe, Franz Josefs-Kai 3 (6. 10. 1951). — Stopfer Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Rudolfsplatz 4 (26. 9. 1951). — Vöslauer Heilquellen-Verwertungs-Ges. m. b. H., Erzeugung und Vertrieb des mit Kohlen- säure- und Fruchtsaftzusätzen versetzten Vöslauer Thermalwassers, Zweigniederlassung, beschränkt auf die Einrichtung eines Büroraumes zur Entgegennahme von Bestellungen, Wipplingerstraße 8 (5. 9. 1951).

4. Bezirk:

Beker Friedrich, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen à 3 Tonnen, Rainergasse 23 (5. 10. 1951).

5. Bezirk:

Karasek & Schwabl, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verkauf von kalten Speisen, warmen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Reinprechtsdorfer Straße 62 (16. 7. 1951).

6. Bezirk:

John Viktor, Kleinverkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, Gew.O., erforderlich ist, Esterházygasse 32 (3. 10. 1951).

7. Bezirk:

Dorndorfer Hans, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Eiern in jeder Form, kalten Würst- wahren und heißen Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Kaiserstraße 37 (20. 9. 1951).

8. Bezirk:

Pöll Maria geb. Neuhold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein- und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Bennogasse 33 (9. 10. 1951). — Walla Christine, Verlagsbuchhandel, Strozsigasse 41. (31. Mai 1949).

9. Bezirk:

Gyurkovich Anne Luise geb. Schäfer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Pension mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von 3 Tagen, lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf die beherbergten Personen, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die beherbergten Personen, Alser Straße 20 (26. 9. 1951). — Moln-Pradel Carlo, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eis salons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser, mit und ohne Fruchtsäfte, sowie von Waffeln und Schlagobers, Liechtensteinstraße 18 (1. 10. 1951).

10. Bezirk:

Schwingenschlögl Felix, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beladung) im betriebsfertigen Zustande 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von nur einem Lastkraftwagen, Kronawettergasse 63 (28. 9. 1951).

11. Bezirk:

Wiedergut Rosina geb. Axmann, Erzeugung und Reparatur von Dampfkesseln, Leberstraße 14 (3. 10. 1951).

12. Bezirk:

Stadler Ludwig Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Wienerbergstraße 55 (29. 9. 1951).

14. Bezirk:

Resch Franz Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Missindorfstraße 7/11 (2. 10. 1951).

16. Bezirk:

Funda Berta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und von alkoholfreien Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Hipp- gasse 4 (29. 9. 1951). — Heilsberg Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee- hauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. e) Verabreichung von Rum als Beigabe zum Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Koppstraße 56 (24. 9. 1951). — Kruckenhauser Sixtus, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Thaliastraße 127 (22. 9. 1951). — Nozicska Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Ludo Hartmann-Platz 1 (1. 10. 1951).

17. Bezirk:

Fuchs Maria geb. Haller, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiel mit Ausnahme des Billardspieles, Czartoryskigasse 756 (31. 8. 1951).



Reinigung A 4128/13
Schädlings-
bekämpfung

WIEN I,
BALLGASSE 4
R 29-006

GROSSREINIGUNGEN!

Franz Lex

Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergerasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 236/76

18. Bezirk:

Rampf Dr. Rudolf, Betrieb des Altwarenhandels (Trödler), Gersthofer Straße 4 (25. 9. 1951). — Schwartz Heinrich, Verlags- und Versandbuchhandel unter Ausschluß der Führung eines offenen Handelsgeschäftes, Pötzleinsdorfer Straße 76 (10. 10. 1951).

21. Bezirk:

Mayer Vilma geb. Kühnberg, Betrieb des Altwarenhandels (Trödlergewerbe), Prager Straße 8 (21. 9. 1951). — Niedermeyer Pauline geb. Birner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, lit. d) und f) im Rahmen des Gastwirtsgebietes, Donaufelder Straße 23 (3. 10. 1951).

23. Bezirk:

Blabolil Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würstwaren, Brot, Gebäck- und Backwaren, Salz- und Essiggemüse, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, beschränkt auf die Veranstaltungen auf dem Sportplatz und auf die Spieler und Besucher desselben, Ober-Laa, Franzosenweg, Sportplatz des SK. Ober-Laa (9. 10. 1951).

25. Bezirk:

Frohner Franz- Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Liesing, Fröhlichgasse 20. (26. 9. 1951).

26. Bezirk:

Vogel Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit Kaffeerestaurant mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Weidlingbach, Scheiblingstein 49 (4. 9. 1951).

**INSTALLATIONEN
SPENGLEREI**

Ferd. Schremmer
Gegründet 1888

VII, BANDGASSE 6, B 36-4-11
VII, KAISERSTRASSE 55, B 35-1-76Z

A 735

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka
 Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
 Telephon A 61-2-90
 A 2582/24

Teppich Aufbewahrungs- und Reinigungsanstalt
 sowie Ein- und Verkauf von Teppichen
ANTON TAMPIER
 Wien X/75, Laaer Straße Nr. 122
 Tel. U 46-6-99 · Gegründet 1889 · Tel. U 46-6-99
 Klopfen, Chemisch-Waschen und Kunststopfen aller
 Gattungen von Teppichen, Caramanie und Gobelins
 Nähen, Ab- und Aufspannen jeder Art Fußbodenbelag
 Vertreterbesuch u. Kosten voranschlag u. verbindlich
 A 4111/3

KARL FIBI
 Maler- und Anstreichermeister
 Wien XX,
Allerheiligenplatz 15
 Telephon A 42-1-26 B
 A 4089/6

INGENIEUR
FRANZ HESS
 STADTBAUMEISTER
 Wien III, Am Heumarkt 9
 Telephon U 16-205
 A 9771/19

Sranz Eisenwagen
 KUGELLAGER- u. AUTOERSATZTEILE
 HANDELSGES. M. B. H.
 Kugel- und Rollenlager — Pendelrollenlager —
 Gehäuselager — Landwirtschaftliche Maschinen-
 lager — Autobestandteile — Ein- und Verkauf
 Wien VII, Neubaugasse Nr. 56
 Telephon B 34-4-26, B 35-0-05
 Wien VII, Kaiserstraße Nr. 61
 Telephon B 37-4-53
 Zweigstelle: Salzburg, Ernest-Thun-Straße 12
 Telephon 71-3-97
 A 4153/13

30 JAHRE Maler, Anstreicher und
 Möbellackierer
A. & W. F. AMBROZ
 Werkstätte:
 Wien X, Neusetzgasse 4
 Büro:
 Wien X, Reumannpl. 12
 Telephon U 48-3-57
 A 4156/6

Abbrüche A 2859
 Demontagen
 Ankauf stillgelegter Indu-
 strieanlagen
 Schuttaufräumungen
H. SCHU & CO.
 Spezial-Abbruchunternehmen
 Wien III, Esteplatz 5
 U 19-0-44 U 13-4-20


*pflegt den Boden —
 glänzt im Flu!*
 A 2957/6

Spezialbauunternehmung
 für Fabrikschornsteinbau und
 Einmauerung von Dampfkesseln
L. Gussenbauer & Sohn
 Wien IV, Karolinengasse 17
 Telephon U 45-3-82
 A 4159/2

Gegründet 1908
BAUTISCHLEREI
B. Ohlenschläger & Sohn
 Wien XVII, Hormayrgasse 10
 Telephon B 45004
 A 2980/3

Architekt und Stadtbaumeister
DIPL.-ING. HANS FUCIK
 Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
 Wohnung: Wien XXV, Atzgersdorf
 Johann Strauß-Gasse 45
 Telephon R 36-4-87
 Büro: Wien XII, Tivoligasse 41
 Telephon R 31-5-79
 A 4117/15


Werkzeuge
 für Natur- und
 Kunststeinbearbeitung
Betoneisenscheren
Bolzschneider
Betoneisenbiegemaschinen
 Sämtliche einschlägige Reparaturen
Ferdinand Blaha
 WERKZEUGFABRIK
 Wien III, Rennweg 104-106
 Telephon U 11-5-98
 A 2988/3

DIPLOMKAUFMANN
Dr. HANS EGON GROS
Anstreicher- und Malerbetrieb
 Wien XVIII, Martinstraße Nr. 52
 Telephon A 28-0-41
 A 2833/1


WIHOKO
 Wiener Holz- und Kohlenverkauf
 Gesellschaft m. b. H.
 WIEN I, NEUTORGASSE 17
 TELEPHON A 13-5-40 SERIE
 LAGERPLÄTZE
 II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40-2-49, R 47-4-86
 XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-16
 XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51-2-76
 XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. A 38-5-89
 GARAGE
 XVI, Paltaufgasse 6, Tel. A 38-5-22, A 38-5-89
 A 2648/9


 Fabrik
 für Holzsärge,
 Metallsärge,
 Sargverzierungen
Leopold Wolf & Co.
 Wien XII, Michael-Bernhard-Gasse 12-14
 Telephon R 35-0-24
 A 2866/20

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny
Werk: Unter-Wölbling
Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10
Ev.-Büro: Wien 14,
Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35
A 2519/34

Hans Janschitz

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Wien I, Getreidemarkt 18
Telephon A 32-5-28
A 24-3-34

A 2341

Rostnitfarben

aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind
der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke,
Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. Werber
WIEN VI, Dürergasse 19
Telephon B 23-309 Gegründet 1890

A 2361/26

ZIMMEREI

SEPP STAUDIGL's WTWE.

WIEN XXI, SILDGASSE 6
TELEPHON A 60-2-62

A 2330/12

AUGUST HÖRGER GAS + WASSER HEIZUNG

Wien XIX, Sieveringer Straße 36
Telephon B 13-0-88

A 2322/6

BOOG & CO. K.G.

Hebezeuge und Transportgeräte

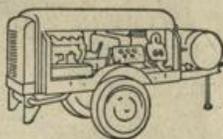
Büro:
Wien XIX, Vormosergasse 3, Tel. B 11-0-51
Betrieb:
Wien XIX, Kahlenberger Str. 2b, Tel. B 11-0-85

A 2975/6



Maschinen-, Apparate- und
Werkzeugfabrik
vormals Strager & Co.
Wien XIV/89, Hustergasse 3-11
Telephon A 31-4-79, A 31-4-80, A 38-4-53
baut:

Fahrbare Dieselkompressoranlagen
Elektroautomatische Kompressoranlagen,
stabil, bis 300 PS
Farbspritzpistolen, Farbspritzanlagen
Garageneinrichtungen, komplette
Service-Stationen
Pneumpumpen, fahrbar
Benzinpumpen für Hand- und Elektrobetrieb,
vollautomatisch mit Preis-Liter-Anzeiger
Autohebeebühnen
Bremsprüfstände für Motoren,
Bauart Junkers
Tanklagerungen, Ausrüstung von
Zisternenwagen und Waggons



Kontrahent der Gemeinde Wien
A 4000/6

BAUUNTERNEHMUNG
DIPL.-ING. HANS BABINSKY
STADTBAUMEISTER

Ausführung von Hoch- und Stahlbeton-
bauten, Demolierungen und Umbauten
Spezialabteilung für moderne
Fassadenherstellung u. Portalausführung
aller Art

WIEN I, LICHTENFELSGASSE 1 TEL. A 27-2-54
A 4141/3

Buchtele & Rauthner

Installationsfirma für Gas, Wasser und
Zentralheizung

Wien IX, Alser Straße Nr. 44
Telephon A 48-0-41

A 4100/6

Kanaliserungen,
Wandverkleidungen,
Pflasterungen mit Ton-
und Steinzeugplatten

Otto Janecek & Co.

Wien XVII, Nattergasse 12
Telephon A 29-2-14

A 2982/6

FISCHER & GRIDL

Ges. m. b. H.

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien XIX, Sieveringer Straße 103

Telephon B 15-5-91

A 4098/3

W. HAMBURGER

Papier- u. Zellulosefabriken Pitten, N.-Ö.
Zentrale: Wien I, Mahlerstraße 7
Telephone R 27-3-67 R 22-3-88

Papier-Verarbeitungswerke
Neunkirchen, Niederösterreich.
Textilhülsen - Rundkartonagen
Gasschläuche - Staubsaugerschläuche
Kartonagenwerk Schiltern, Niederösterreich.
Rundkartonagen - Ölfaschen
Patentdosen, imprägniert u. kaschiert
Spezialanfertigungen

A 3029a/13

A 4102/3

RUDOLF SCHNEPF

Bau- und Kunstschlosserei
mit Autogenschweißerei

Wien IX, Mariannengasse 29

Telephon A 26-5-19

Heinrich Ranz

Stadtzimmermeister

Wien-Perchtoldsdorf

Pirquetgasse 3
Telephon A 59-5-58

A 4116/12

Dipl. Ing. A. Winkler & Co.

Baugesellschaft m. b. H.

Wien I, Heßgasse 1

Telephon U 26-2-20, U 26-2-30

A 4179/2

Reimer & Seidel

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

Wien XVIII

RIGLERGASSE 4

Tel. A 10-4-25

A 4119/13

Wiener Bilder



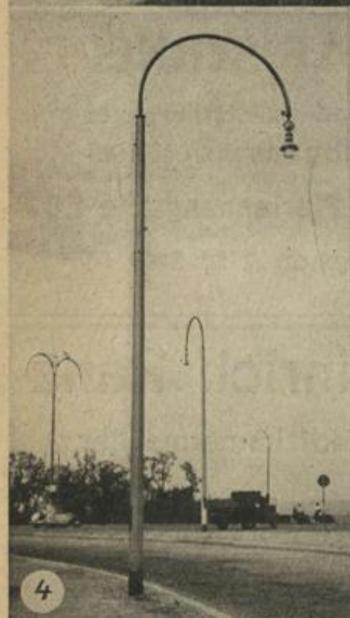
1



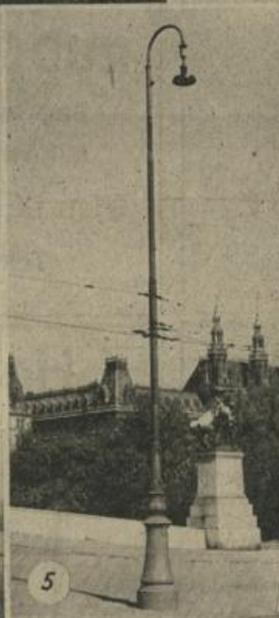
2



3



4



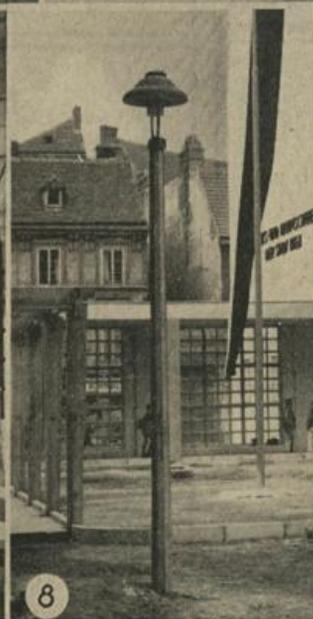
5



6



7



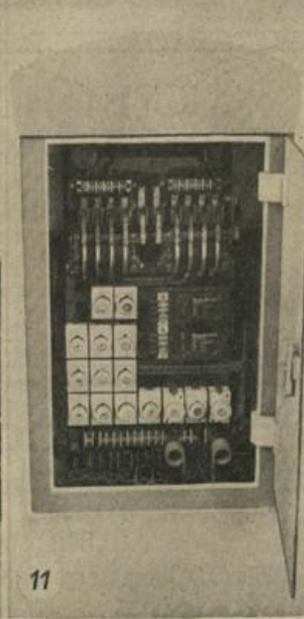
8



9



10



11

Der Wiederaufbau der öffentlichen Beleuchtung

1. Ein „guter alter“ Gaskandelaber. — 2. Die Elektrizität dringt vor. — 3. Aufstellen eines 12 Meter hohen Lichtmastes. — 4. Kandelaber an der Höhenstraße. — 5. Lichtmast an der Ringstraße. — 6. Waldmüller-Kandelaber (aus altem Gasständer entwickelt). — 7. Kugelkandelaber (für besondere Plätze). — 8. Neuer Kandelaber aus Torkretbeton (für neue Wohnbauten). — 9. Modernisierte „Vierscheinige“. — 10. Leuchtstoffarmaturen auf Stahlmasten (Westbahnhof). — 11. Die Seele der automatischen Weiterschaltung (geöffneter „Schaltbock“). (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)